

# Erkenntnis

Von suugakusan

Team 7 machte einen Zwischenstopp in einer kleinen Stadt. Leider waren in der Stadt alle Gasthäuser besetzt und Team 7 kam ins letzte an, wo noch was frei sein könnte. Es war nur ein Zimmer frei.

"Es gibt nur zwei Betten?!" Die Empörung der drei Genin kannte keine Grenzen.  
"Kakashi-Sensei, wie sollen wir denn schlafen?!" Narutos aufgeregte Stimme füllte das gesamte Zimmer.  
"Ich schlafe auf dem Boden. Ihr könnt es untereinander aushandeln."

Kakashi entfernte sich, um die Formalitäten mit dem Gästehaus abzuklären, und ließ die drei Genin mit dem Schlafproblem allein.

"Ich werde auf dem Boden schlafen!" - meldete sich Naruto entschlossen.  
"Naruto, warte. Vielleicht fällt uns ja was ein", sagte Sakura nachdenklich.  
"Wenn du mit mir ein Bett teilen würdest, wäre das..." Narutos vorsichtige Ansprache gefiel der rosahaarigen Kunoichi gar nicht.  
"NEIN!" Sakura verpasste Naruto einen kräftigen Schlag ins Gesicht. Er flog sogar ein paar Meter weg. "DU SCHLÄFST AUF DEM BODEN! JETZT IST ES ENTSCHIEDEN!!"

Sasuke mischte sich nicht in die Diskussion ein. Er wollte einfach nur einen gemütlicheren Schlafplatz als der Boden nach diesem anstrengenden Tag haben. Und wenn sich Naruto freiwillig davon verzichtet, dann passte es ihm auch.

Kakashi kehrte zurück und sie besprachen die Formalitäten für morgige Aufgabe. Dann gingen alle zusammen die Zähne putzen und machten sich bettgehfertig. Kakashi schlief als allererster ein: kaum berührten seine silberne Haare den Fußboden, betrat er bereits den Träumenreich. Die Genin legten sich bereits hin: Sakura und Sasuke ins Bett und Naruto auf den Boden. Der Blonde konnte keine bequeme Position für sich finden, also wälzte er unruhig rum.

Sakura schlief als zweite ein. Naruto blieb weiterhin unruhig und Sasuke nervte es. Außerdem wollte er jetzt nicht angesprochen werden. Naruto tat ihm aber irgendwie leid. Der Boden war so kalt, dass es vom Bett aus zu spüren war.

"Sasuke..." Narutos Stimme erreichte den Angesprochenen ganz unerwartet.  
"Schläfst du?"

"Nein", antwortete der Uchiha automatisch.

"Es ist so kalt hier..." Narutos Beschwerde hörte sich etwas weinerlich an.

"Na und? Du wolltest doch so eifrig auf dem Boden schlafen, jetzt bekamst du was du wolltest, also hör auf zu jammern."

"Sasuke, darf ich vielleicht..." Der Satz steckte in Narutos Rachen fest und er konnte die angefangene Phrase nicht zu Ende bringen.

"Was wolltest du?" fragte Sasuke nach einer Weile. Er vermutete schon, was Narutos Anfrage sein wird, aber ihn interessierte, ob seine Vermutung richtig ist.

"Darf ich vielleicht heute ausnahmsweise neben dir schlafen?" Und nun lag der Uchiha richtig.

Sasuke wusste nicht, was er dazu sagen sollte. Er wollte nicht mit Naruto ein Bett teilen, weil er keine Ahnung hatte, wie es enden konnte. Schließlich war Naruto seine Sonne und Sasuke bekam seit kurzem dieses komische Bedürfnis ihn anzufassen. Andererseits tat ihm Naruto wirklich leid, der Boden war tatsächlich lähmend eisig. Diese Frage überforderte ihn. Bevor er sich irgendwie entscheiden konnte, meldete sich Naruto:

"Ist egal, ich schaf es schon. Gute Nacht!"

"Warte..." Sasukes instinktiver Einspruch wirkte vor allem auf ihn selbst zutiefst überraschend.

Sasukes Herz schlug wie wild gegen seine Brust ein und er glaubte sogar sein Herzklopfen hören zu können. Er holte tief Luft, kniff die Augen kräftig zu und meldete sich leise:

"Du darfst heute ausnahmsweise neben mir schlafen..."

Während Sasuke diesen Satz aussprach, wurde ihm bewusst, dass seine Stimme etwas verliebt klang. "Verdammt!" - dachte er sich dabei.

"Ich will nicht, dass du krank wirst, und dass wir deinetwegen für ein paar Tage hier länger stecken bleiben als wir sollten", fügte er schnell hinzu. Diesmal klang seine Stimme so, wie sie normalerweise klingen muss, und das beruhigte den etwas aufgebracht Uchiha.

Sasuke guckte Naruto an. Sein Gesicht wurde vom riesigen Grinsen eingenommen. Er bedankte sich kurz, zog seine orangene Jacke energisch aus und warf sie ungeschickt Richtung von Sasukes Bett. Sie landete neben Sasukes Gesicht. Naruto zog als nächstes seine Hose aus und sie landete auf der Jacke drauf. Der Blonde zog sich so hastig um, dass der Schwarzhaarige nichtmal eine Chance hatte, seine Zustimmung zurückzuziehen. Sasuke war aber mit was ganz anderem beschäftigt: er nahm Narutos Geruch wahr und es machte ihn wahnsinnig. Er bereute schon seine Entscheidung. Plötzlich spürt er etwas Kaltes an seinem Rücken. Naruto hüpfte nämlich ins Bett. Das Bett war ziemlich eng und Naruto hatte keine andere Wahl als sich an Sasuke anzuschmiegen.

"Kannst du irgendwie mehr Abstand von mir halten?" Sasuke warf den Satz Naruto zu ohne sich zu ihm gedreht zu haben.

"Wohin denn? Ich liege schon mit dem halben Rücken auf dem Boden. Aber halber Rücken auf dem Boden ist besser als ganzer Rücken auf dem Boden..." Naruto wurde für einen kurzen Moment still und dann sagte er ganz weich "Danke".

Es hing eine unangenehme angespannte Atmosphäre zwischen den beiden. Naruto, der normalerweise so warm war, fühlte sich wie ein Eiszapfen an. Am liebsten würde sich Sasuke an ihm ganz doll anschmiegen. Diesmal war er ausnahmsweise in der Lage Naruto seine Wärme zu schenken.

"Du bist so kalt", stellte Sasuke trocken fest.

"Ja, der Boden ist unmöglich kühl. Es ist schließlich Winter und wir sind im Erdgeschoss".

Die beiden sagten schon wieder nichts und es wurde schon wieder sehr unangenehm.

"Und du lässt mich Gott sei dank in diesem warmen Bett schlafen!" Narutos Stimme klang froh. "Es ist so schön neben dir, weißt du..."

Sasuke rutschte noch näher zur Bettkante und versenkte sein Gesicht ins Kissen. Narutos unmittelbare Nähe wurde durch solche intime Worte noch unerträglicher. Gott, warum erlaubte er Naruto so nah neben ihm zu sein?!

Sasukes Herz schlug immer noch wie wild, als ob er gerade Hochleistungssport betrieben hatte. Er meinte immer noch seinen Herzschlag zu hören. Hoffentlich bildete er es sich alles ein. Und wenn nicht, dann sollte Naruto seinen schlagenden Herz nicht wahrnehmen dürfen. Plötzlich sagt Naruto sehr nachdenklich:

"Hoffentlich empfindest du mich nicht als all zu belastend mit dieser ganzen Schlafsituation... und generell auch." Dann fügte er vorsichtig hinzu "ich möchte nicht von dir gehasst werden."

"Ich hasse dich nicht, du Schwachkopf..."

"Schön zu wissen. Dann gute Nacht!" Narutos Stimme klang unglaublich zufrieden. Er gähnte laut. Sasuke spürte, dass er angelächelt wird.

Kurz danach schlief auch Naruto ein. Er schnarchte heute ziemlich beruhigend und überraschenderweise fand Sasuke sein Schnarchen in diesem Moment irgendwie angenehm und sogar entspannend. Im Laufe der Nacht drehte sich der Uchiha um und guckte seine schlafende Sonne an. Sasuke steckte sein Gesicht in Narutos Brust und atmete tief sein Geruch ein. "Warum macht mich sein Geruch so wahnsinnig?! Vermutlich wird dieses Bett noch morgen nach ihm riechen" - dachte sich Sasuke, während sein Arm heimlich über Narutos Brust umwickelte. Seine eigenen Füße verwirrten sich mit Narutos und Sasuke spürte, dass sie noch eiskalt waren. Die ganze Zeit hörte Sasukes Herz nicht auf mit enormer Geschwindigkeit zu rasen. Noch nie dürfte er ihn so anfassen wie er es jetzt gerade tut. Und niemals im Leben konnte sich Sasuke vorstellen, dass es so gut tun kann.

Sasuke konnte nicht entgehen, dass Naruto immer noch kühl war, weswegen er sich erlaubte, vorsichtig mit seinem halben Körper an den schlafenden Uzumaki anzuschmiegen. Er schenkte dem Blondem seine körperliche Wärme und die Tatsache,

dass er für seine Sonne auch was tun kann, machte ihn unendlich froh. "Naruto, warum will ich dich überhaupt anfassen? Es ist doch so unangebracht, verdammt noch mal!! Und warum fühlt es sich so gut an?!" - Sasuke regte sich gedanklich auf während Narutos Geruch und Narutos unmittelbare Nähe ganz komische und bis jetzt unbekannte Gefühle in ihm erwachen ließen.

"Ich hasse dich nicht", wiederholte er so leise, dass Naruto nicht davon wach werden konnte. "Ich bin mir nicht sicher, was es eigentlich ist, aber Hass ist es auf jeden Fall nicht... es ist... eine Hassliebe...? Und wenn ich mich zwischen Liebe und Hass entscheiden müsste, würde ich sagen, dass ich..." Sasuke zögerte und seine leise Stimme verwandelte sich in ein fast geräuschloses Flüstern. "...dich liebe".

Sasuke wurde bewusst, was ihm gerade ausrutschte. Er gestand Naruto, dass er ihn liebt...? Was zur Hölle?! Er hoffte einfach, dass Naruto es nicht mitbekam, und vergewisserte sich, dass Naruto immer noch fest schlief. Er löste sich von ihm und drehte sich wieder zur Bettkante hin. "Ich liebe dich wie verrückt, Naruto..." - das war der letzte flüchtige Gedanke, der durch Sasukes Kopf verlief, bevor auch er endlich in den Schlaf versunken war.